



**Gefeiert:**

10 Jahre ODEG

**Gedampft:**

Mit der historischen Dampflok nach Potsdam

**Gewandert:**

Um den Werbellinsee

**Geehrt:**

Zum 300. Geburtstag Friedrichs II.

**Gewonnen:**

Die Sieger beim ODEG-Malwettbewerb

Neue Angebote für Wellenbummler – die ODEG bringt Sie in die Wassersportreviere

## Abenteuer auf dem Wasser

**Wasser, Wellen, Wind – die wunderbaren Wasserwelten in Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und in der Lausitz lassen uns den Alltag rasch vergessen. Und für alle, die der Faszination Wasser erlegen sind und den Urlaub oder Ausflüge planen, gibt es originelle und neue Angebote, die Ursprünglichkeit der Landschaft auf ganz besondere Weise zu entdecken.**

Auf einem Floß sitzen und sich treiben lassen, die Füße ins Wasser tauchen und träumen – genau wie Tom Sawyer, der Held aus Mark Twains Bestseller. Dieses Gefühl von Freiheit bieten Ihnen die naturnahen Wasserfahrzeuge von „Tom Sawyer Tours“, einem neuen Kooperationspartner der ODEG. Mit den führerscheinfreien Flößen können Sie z. B. auf den Rheinsberger und Fürstenberger Gewässern Abenteuerurlaub machen oder auf den Mecklenburgischen Seen rumtuckern. Vor Anker gehen Sie je nach Lust und Laune in einer Bucht, in einer Marina oder am Wasserwanderrastplatz. Sie können auf dem Floß schlafen oder davor im Zelt. „Leinen los“ heißt es an vier Charterstationen in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg, z. B. in Neustrelitz, gut mit der ODEG zu erreichen. Je nach Bootstyp finden 8 bis 12 Wellenbummler auf dem Floß Platz, es gibt eine kleine Küche, WC, Badeplattform und jede Menge Spaß. Infos unter [www.worldoftomsawyer.de](http://www.worldoftomsawyer.de)

„BunBo“ heißt das Zauberwort für alle, die es schicker mögen. Denn BunBo, das Bungalow-Boot, ist ein schwimmendes Ferienhaus auf dem Wasser. Komfortabel können hier 4 Freizeitkapitäne mobil wie mit einer Motorjacht über die Seen schippern – und das ebenfalls führerscheinfrei. Es gibt sogar barrierefreie Boote, die genügend Platz für zwei Rollstuhlfahrer bieten. Charterstationen sind z. B. Brandenburg an der Havel und Bad Saarow.

Weitere Informationen unter [www.bunbo.de](http://www.bunbo.de)

In der Lausitz macht ein ganz anderes Wasserfahrzeug Furore – das Schlauchboot. Kräftig losgepaddelt, können Sie auf dem deutsch-polnischen Grenzfluss Neiße mit seinen Absätzen und natürlichen Gefällen zu besonderen Erlebnis-Touren starten. So hält Familie Engemann Schlauchboote und Fahrräder für Neiße-Touren bereit: Von Rosenthal geht es auf der Neiße zum Ostritzer Kloster St. Marienthal, einer über 770 Jahre



© Uhlmann

alten Zisterzienserrinnenabtei. Mit dem bereitgestellten Fahrrad fahren Sie dann auf dem Oder-Neiße-Radweg zurück. Schlauchboot-Touren sind vor allem für Familien mit Kindern ein unvergessliches Erlebnis. Eine spannende Strecke bietet „Neiße-Tours“ in Rothenburg im Landkreis Görlitz: Von Deschka nach Rothenburg machen Stromschnellen der Neiße die Tour zum Wasserrafting-Event.

Infos unter [www.engemann-service.de](http://www.engemann-service.de) und [www.neisse-tours.de](http://www.neisse-tours.de)

### Veranstaltungen entlang der ODEG-Linien

>>>

OE60V

R3

OE60V

OE64

OE65

OE60V

OE60V

OE64

OE65

>>>

24.3.: Brandenburgischer Reisemarkt im Ostbahnhof – mit ODEG-Stand

28.4.–14.10.: 6. Sächsische Landesgartenschau in Löbau • [www.landesgartenschau-loebau.de](http://www.landesgartenschau-loebau.de)

29.4.: Partnertag im Müritznationalpark • [www.muertitz-nationalpark-partner.de](http://www.muertitz-nationalpark-partner.de)

30.4.: KOMM' RUM-Tag Oberlausitz – Niederschlesien • [www.zvon.de](http://www.zvon.de)

12./13.5.: Maschinenhaustage in Löbau

9.6.: 10-jähriges Jubiläum der ODEG und Tag der offenen Tore in Görlitz

30.6.: Sonderfahrt zu den Störtebeker Festspielen in Ralswiek (Rügen)



## Editorial

Liebe Fahrgäste,

endlich ist der Frühling da. Der Winter hat uns rückblickend ordentlich gefordert. Nachdem wir unser Streckennetz im Dezember 2011 um zwei Linien im

Westen Brandenburgs erweitert haben, stehen uns für das neue Jahr weitere Herausforderungen bevor. Mitte Dezember 2012 wachsen wir mit der Übernahme zwei weiterer Strecken erneut. Dann können Sie von Wismar bis nach Zittau mit der ODEG fahren.

Aber bevor es soweit ist, können wir uns auf viele Feierlichkeiten und Veranstaltungen 2012 freuen. Parallel zu den neuen Ausgaben der beliebten Ausflugsbroschüren Brandentour und Lausitztour finden in allen Regionen schöne Aktionen und Events statt. Mehr hierzu finden Sie auf den Regionalseiten dieser Ausgabe. Seien Sie dabei, wenn auf der Naturbühne in Ralswiek (Rügen) die letzte Episode der Störtebeker Festspiele „Störtebekers Tod“ gezeigt wird. Mit unserem ODEG-Sonderzug können Sie bequem an- und abreisen. Einer der Höhepunkte 2012 ist die 6. Sächsische Landesgartenschau in Löbau. Und wir laden Sie herzlich zu unserem 10-jährigen Jubiläum am 9. Juni in Görlitz ein, wenn wir für Sie die Tore des 1912 errichteten Bahnbetriebswerkes öffnen und mit Ihnen den „Tag der offenen Tore 2012“ feiern.

Wir wünschen Ihnen eine gute Fahrt!  
Ihr  
Arnulf Schuchmann,  
Sprecher der ODEG-Geschäftsführung

Von Kristina und der ODEG

# ODEG: 10 Jahre Erfolgsgeschichte

**Im Juni 2002 gründeten die Prignitzer Eisenbahn GmbH und die Hamburger Hochbahn AG die ODEG. Noch im gleichen Jahr startete in Süd-Mecklenburg eine Erfolgsgeschichte, die sich schon bald in Berlin, Brandenburg und Sachsen fortsetzen sollte. Anstatt zum 10. Jubiläum mit beeindruckenden Zahlen aufzuwarten, wollen wir Ihnen kurz die Geschichte von Kristina erzählen. Sie ist eine von vielen ODEG-Fahrgästen, die uns regelmäßig ein Feedback geben und uns zum 10-Jährigen gratuliert haben – herzlichen Dank!**

Kristina wohnt in Parchim und ist seit 10 Jahren Fahrgast der ODEG. Schon mit 13, ihre Eltern wohnen in der Nähe des Bahnhofes Hagenow Land, fuhr sie täglich eine Station mit den ODEG-Zügen zur Schule. Mit einem Ausbildungsvertrag als Haus- und Familienpflegerin in der Tasche änderte sich ihr tägliches Ziel. Von nun an brachte die ODEG sie nach Ludwigslust. Und raten Sie einmal, welche Bahn Kristina sicher durch ihre spannenden Disco-Zeiten begleitete, und wo sie Daniel kennenlernte?

Kristina war übrigens auch dabei, als Hagenows Bürgermeisterin Gisela Schwarz einen ODEG-Zug auf den Namen „Hagenow“ taufte und wegen einer Wette für einen Tag als Zugbegleiterin unterwegs war. 2010 hat Kristina geheiratet, ganz romantisch – ihren Daniel. Frisch vermählt ging es nach der Hochzeitsfeier ins Wellness-Hotel nach Waren (Müritz). Natürlich mit der ODEG! Übrigens, seit letztem Jahr ist das junge Paar eine richtige Familie. Und der kleine Paul ist jedes Mal begeistert, wenn die gelb-grünen Züge in den Bahnhof einfahren.

Unser Servicemitarbeiter Edwin Karel Vorrath, der von Beginn an im Unternehmen ist, freut sich, dass seine Stammfahrgäste nicht nur der ODEG, sondern auch der Region treu bleiben. Und wenn ab Dezember 2012 zwei neue Strecken durch die ODEG übernommen werden, können die drei direkt mit den ODEG-Zügen zu den Großeltern nach Cottbus fahren. Ob ans Meer nach Wismar oder ins Zittauer Gebirge – die ODEG fährt zukünftig noch zu vielen weiteren spannenden Zielen.



© Patrick Böttger

**Abfahren mit Ina Klemer, Betriebsdisponentin**

## Eisenbahnerin aus Leidenschaft

**Mit ihren nur 25 Jahren gehört Ina Klemer bei der ODEG bereits zu den „alten Hasen“. Denn auf ihrem Berufsweg bei der ODEG hat sie eine Karrieresprosse nach der anderen im Unternehmen genommen.**

Eingestiegen ist sie mit 18 Jahren als Servicemitarbeiterin. Zunächst kümmerte sie sich um den Kundenservice im Zug und war vor allem für ältere Reisende manchmal Seelenröster und wichtige Ansprechpartnerin. Der persönliche Kontakt mit den Menschen hat ihr am meisten Spaß bereitet.

Trotzdem drückte sie mit 22 Jahren noch einmal die Schulbank und ließ sich von der ODEG zur Triebfahrzeugführerin ausbilden. Wer glaubt,

in diesem Beruf braucht man nur hier und da einen Hebel zu bedienen, irrt! Zum Beispiel beim Betanken und Rangieren ist volle Kraft gefragt. Da muss eine Frau genauso ran wie die Männer. Manchmal unterstützten sie dabei ihre männlichen Kollegen. Ina Klemer bewies sich selbst und den anderen, dass sie alle Aufgaben meistert. Das Beste am Job der Triebfahrzeugführerin war für sie, verantwortungsvoll die Technik zu beherrschen und die Fahrgäste sicher ans Ziel zu bringen.

Auch wenn das Steuern des Zuges durch ihre Heimat – das Oderbruch – das Größte war, hat Ina beruflich noch viel vor. Deshalb übernahm sie im November vergangenen Jahres mehr Verantwortung und wurde Betriebsdisponentin bei der ODEG in Berlin. Jetzt plant und steuert



sie den Betriebsablauf, muss bei Störungen eingreifen und immer einen „guten Draht“ zu den Kolleginnen und Kollegen in allen Betriebsbereichen haben. Wenn man fragt, ob sie irgendeine berufliche Entscheidung bereut, lacht sie kurz und sagt aus tiefstem Herzen: „Ich würde alles noch einmal so machen.“

Historische Dampflokmahrt

## Zeitreise nach Potsdam

Der Großvater gab es einst weiter an den Vater, der Vater an seine Kinder: Eine „echte“ Eisenbahn hat etwas mit Kohle, Dampf und schnauzenden Loks zu tun. Am 26. Mai bietet sich wieder die Gelegenheit – steigen Sie ein in den Traditionszug nach Potsdam. Die Lok der Baureihe 52 aus dem Jahr 1944 wurde einst sogar in Potsdam-Babelsberg gebaut.

Los geht es in Berlin-Schöneweide, Lichtenberg, Gesundbrunnen oder Spandau. Die wegen ihres dröhnenden Fahrgeräusches als „Donnerbüchsen“ bekannten Personenwagen wurden in den 1980er Jahren im RAW Potsdam in den Zustand der 1920er und 1930er Jahre zurückversetzt. Und wie damals können Sie sich für die „Holzklasse“ (Wagen der 3. und 4. Klasse) oder für die bequemen Plüschsitze (2. Klasse) entscheiden. Der Fahrpreis richtet sich danach, welche Wagenklasse Sie für den Ausflug gewählt haben. Angekommen in Potsdam machen Sie sich auf dem Weg zum Hafen ein Bild vom Wiederaufbau des Stadtschlösses. Im Hafen warten bereits das historische Dampfschiff „Gustav“ und das Salon-schiff „Fridericus Rex“ für eine Fahrt durch die Potsdamer Schlösserlandschaft. Danach geht es, natürlich unter Dampf, zurück nach Berlin.



Informationen und Tickets erhalten Sie im Internet unter [www.berlin-macht-dampf.com](http://www.berlin-macht-dampf.com) oder unter Tel: 0331/6006 706 (Mo-Fr 9 – 16 Uhr).

**Verlosung:** Die ersten beiden Anrufer, die sich am 22. März zwischen 10–12 Uhr am ODEG-Service-telefon 030/514 88 88 88 unter dem Stichwort „Berlin macht Dampf!“ melden, gewinnen jeweils zwei „Historische Schlosserrundfahrt“-Fahrkarten. (Der Rechtsweg sowie die Teilnahme der ODEG-Mitarbeiter und deren Angehörige sind ausgeschlossen.)



### Tarifinformation

#### Endlich 65. Unendlich mobil.

Das VBB-Abo 65plus gilt rund um die Uhr in ganz Berlin und Brandenburg. Es ist personen-gebunden und für den Preis von 47 Euro im Monat ausschließlich im Abonnement erhältlich. Eine Mitnahme von Personen ist nicht möglich. Die Anträge gibt es in den Ausgabestellen der VBB-Partnerunternehmen. Nicht vergessen: Personalausweis und ein Lichtbild. Weitere Informationen unter [VBBonline.de](http://VBBonline.de)

### OE36 OE60 Verbessertes Angebot

#### Die Ausflugsaison beginnt

Ab Ostern fährt die Linie OE36 Berlin-Lichtenberg – Frankfurt (Oder) nach Sommerfahrplan im Stundentakt. Die OE60 hält während der Adonisröschenblüte im Lebusener Land vom 17. März bis 3. Juni 2012 zwischen Seelow (Mark) und Frankfurt (Oder) auch in Schönfließ Dorf. Machen Sie in dieser Zeit beim Adonisblüten-Gewinnspiel der ODEG mit, und gewinnen Sie ein tolles Gartenset.

Weitere Informationen unter [www.odeg.de](http://www.odeg.de)

### OE60 OE63 Besonderer Ausflugstipp

## Auf zum Werbellinsee!

Am 5. und 6. Mai lädt Sie der Tourismusverein Schorfheide-Chorin rund um den Werbellinsee zum „Aktionswochenende“ ein.

Ganz bequem gelangen Sie mit den ODEG-Zügen der Linie OE63 zum historischen Kaiserbahnhof Joachimsthal, wo Sie schon erwartet werden.



Vom Kaiserbahnhof sind es nur etwa 10 Gehminuten zum Nordufer des Werbellinsees. Hier können Sie mit dem Ausflugsschiff in See stehen. Oder Sie wandern entlang der „Eiszeitstraße“ zum Biorama-Turm und zum Jagdschloss Hubertusstock, das an diesem Wochenende Führungen anbietet. Radfahrer finden rund um den See gut ausgebaute Radwege. Oder aber Sie fahren mit dem Werbellinseebus 917, der direkt vor dem Kaiserbahnhof hält und an den Wochenenden stündlich den See umrundet. Für regionale Köstlichkeiten empfiehlt sich ein Besuch in Eichhorst im Café Wildau.

Mehr Infos unter [www.schorfheide-chorin.info](http://www.schorfheide-chorin.info)

Leserfrage von Christian Döring aus Berlin:

### Warum lässt die ODEG ihre Züge nicht mehr in Berlin-Schöneweide halten?

Wer morgens und abends als Pendler in gut besetzten Zügen unterwegs ist, wird sich schwer vorstellen können, dass der „Schienenpersonen-nahverkehr“ (wie es offiziell heißt) finanzielle Zuschüsse benötigt. Doch der Aufwand, an allen Tagen des Jahres ein regelmäßiges und attraktives Mobilitätsangebot aufrecht zu erhalten, ist immens. Daher ist es gesetzlich geregelt, dass die Bundesländer einen Ausgleich bezahlen. Die Politik legt fest, wie und wofür das aus Steuern stammende Geld ausgegeben wird. Dafür benötigen die Politiker Verkehrs-fachleute, die sie sachkundig unterstützen. Hier kommen die Verkehrsverbände der Länder und die Zweckverbände in den Regionen ins Spiel. Sie ermitteln den Bedarf in ihrer Region, legen fest, welche Strecken in welchem Takt befahren werden, welche Anschlüsse zu berücksichtigen sind, welche Ausstattung die Züge haben müssen und vieles mehr. Sie bestimmen auch, welche Züge an welchen Bahnhöfen halten. Denn jeder Halt kostet.

Im Fall Schöneweide hat der für die Länder Berlin und Brandenburg zuständige Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) die Entscheidung getroffen, dass die Züge der Linie OE36 Berlin-Schöneweide nicht mehr anfahren, da zwischen diesem Bahnhof und Königs Wusterhausen parallel die S-Bahn fährt.

Was in Brandenburg der VBB, ist in Süd-Mecklenburg die Verkehrsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH (VMV) und in der Lausitz der VBB zusammen mit dem Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON).

Es antwortete Arnulf Schuchmann, Sprecher der ODEG-Geschäftsführung

### Broschüre mit Sammlerwert

## Brandentour

Oberhalb von Falkenberg gibt es eine Terrasse, die einen sensationellen Blick über das flache Oderbruch bietet. Nur eine kleine Kopfdrehung – schon haben Sie eine richtige Bergkulisse mit Erhebungen und Tälern vor sich. Lassen Sie sich in dieses Gebiet entführen. Die 8. Ausgabe der „Brandentour“ ist dafür genau der richtige Begleiter. Es gibt sie ab Ende März kostenlos in der ODEG-Service-stelle in Berlin-Lichtenberg, in den Zügen der ODEG und unter [www.odeg.de](http://www.odeg.de)



# Zweimal Friedrich im Oderbruch



Friedrich II. in Neutrebbin

Mit den Zügen der Linie OE60 sind es zehn Minuten von Neutrebbin nach Letschin. Beide Orte haben eine sehr unterschiedliche Geschichte – und doch sind sie typisch für das Oderbruch.

Letschin wurde im Mittelalter gegründet. Seine Bewohner hatten zwischen den vielen Wasserläufen des ursprünglichen Oderverlaufs kein leichtes Leben. Anfang der 1750er Jahre schickte Friedrich II. Bautrupps ins Land, die bis zum Umfallen arbeiteten. Sie änderten den Lauf der Oder, legten feuchte Böden trocken und schufen so einen fruchtbaren Landstrich. Die Letschiner Fischer empfanden das anfangs als Teufelswerk, ging es doch um ihre Erwerbsquelle. Manch einer wurde von Friedrichs Soldaten mit harten Strafen zur Raison gebracht.

Ganz anders die Geschichte von Neutrebbin. Als die Trockenlegung begann, gab es diesen Ort noch gar nicht. Erst 1757 hatten sich dort innerhalb von zwei Jahren 131 Familien aus anderen Gegenden angesiedelt. Sie wurden mit vielen Versprechungen gelockt, zum Beispiel hier als freie Bauern ohne Frondienste leben zu können. Doch leicht wurde es nicht für sie. Es dauerte viele Jahre, bis sie sich eine ausreichende Lebensgrundlage geschaffen hatten.

Eine Gemeinsamkeit aber haben beide Orte: In ihrer Mitte stehen Denkmäler für Friedrich II. Sie wurden 1905 bzw. 1904 errichtet. Die Letschiner ehren damit den weitsichtigen König, auch wenn ihre Vorfahren ihn nicht verstanden hatten. Und die Neutrebbiner erinnern an den König, der hier – wie er selbst sagte – „im Frieden eine Provinz eroberte“. Beide Orte sind heute stolz auf den Mann dort oben auf dem Sockel.

## Impressum

### Redaktionell verantwortlich:

Eva Gotter, Dietmute Müller  
ODEG – Redaktion [0]–Ton  
Neue Bahnhofstraße 16/17, 10245 Berlin  
oton@odeg.de

[0]–TON erscheint viermal im Jahr.  
Änderungen vorbehalten.

### Text/Gestaltung:

kontur werbeagentur GmbH

### Kontakt

ODEG – Ostdeutsche Eisenbahn GmbH  
Servicetelefon  
Süd-Mecklenburg: 03871/606 93 15  
Berlin-Brandenburg: 030/514 88 88 88  
Lausitz: 03581/764 89 10  
info@odeg.de, www.odeg.de

## Die Berliner ODEG-Verwaltung zieht um Ab 12. März neue Adresse

ODEG – Ostdeutsche Eisenbahn GmbH  
Neue Bahnhofstraße 16/17, 10245 Berlin  
Die ODEG-Servicestelle verbleibt in  
Berlin-Lichtenberg und ist weiterhin  
unter der bekannten Telefonnummer  
030/514 88 88 88 erreichbar.

## Neue Kinderfahrkarten

# Gewinner des ODEG-Malwettbewerbs

In der Herbstausgabe des O-Tons hatten wir alle kleinen Fahrgäste zu einem Malwettbewerb zum Thema „Zugfahren mit der ODEG“ für neue Kinderfahrkarten aufgerufen. Denn bei der ODEG bekommen Fahrgäste unter 10 Jahren eine eigene, besonders schöne Fahrkarte.

Wir erhielten jede Menge bunter und fröhlicher Zeichnungen. Vielen Dank an alle Kinder und Eltern, die

fleißig gemalt und die Briefe zu uns geschickt haben! Die Wahl fiel wirklich schwer. Drei der schönsten Motive haben wir ausgesucht und die Fahrkarten damit bedruckt. Und das sind die Gewinner, die als Dankeschön eine tolle Überraschung von der ODEG erhalten: Emelie Hohlfeld (7 Jahre), Caecilia Claudia Roeske (6 Jahre) und Joline Steiniger (10 Jahre). Herzlichen Glückwunsch!



Die neuen Kinderfahrkarten erhalten die kleinen Fahrgäste ab sofort in allen ODEG-Zügen von unserem Servicepersonal.

## Rätseln mit der ODEG

# Wanderausflug in den Fläming...

